

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1991-1992)
Heft: 37

Rubrik: Mixtur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M

I

X

Welturabstimmung zum Krieg

**Waffenstillstand sofort!
Kein dritter Weltkrieg!
Wir Frauen fordern, dass die Mehrheit
dieser Welt zu Wort kommt!**

So lauten die Forderungen der Frauenaktion «Scheherazade» in Berlin. Sie wissen: Ihr Gedanke klingt utopisch und verrückt – aber der Krieg am Golf, ja ein vom Golf ausgehender Weltkrieg ist millionenfach verrückt. Sie fordern deshalb konkret eine **Welturabstimmung** im Namen des Friedens, der Demokratie, der Menschenrechte und der Würde jedes und jeder Einzelnen: **Ja oder Nein zu diesem Krieg!**

Diese Urabstimmung sollte von internationalen Gremien wie zum Beispiel der Unesco, des Unicef und der WHO durchgeführt werden und jedem einzelnen Menschen in dieser Welt die Möglichkeit geben, in dieser Frage auf Leben und Tod angehört zu werden. Am 13.2.91 fand in Ecuador, organisiert vom SERPAJ (Südamerikanische Menschenrechtsorganisation), auch bereits die erste Welturabstimmung statt.

Parallel dazu plant die Frauenaktion «Scheherazade» zusammen mit anderen internationalen Frauen-Initiativen eine **ausserparlamentarische Weltfriedenskonferenz**. Zu diesem Zweck fand am 2./3.2. an der Uno-Menschenrechtstagung in Genf das «Womens Emergency Meeting» statt. Geplant sind auch weltweite Frauenaktionen am 8. März zur Beendigung des Krieges (siehe S. 24).

Kontakt über: Scheherazade c/o Birgit Cramon-Daiber, Scheidemannstr. 2, 1000 Berlin 21, Tel. 0047 30 397 734 50.

Boycott!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

hh. Die Brüste einer nackten Frau wurden mit einem 50%-Balken verdeckt, die untere Partie mit einem «Sonderverkauf»-Balken. So warb der Hennes & Mauritzladen in verschiedenen Zeitungen. H & M fanden ihre Werbung nicht sexistisch, weil sie ja gerade «Frauen ansprechen wollen.» Seit kurzem werben H & M auch mit einem nackten Mann, dessen untere Partie mit einem Aktionsbalken verdeckt ist. Doch auch dieser vermag das H & M-Image nicht zu retten, der Boykott muss weitergehen.

Frauen in der Friedensbewegung

C. Gähwiler. Auf schreckliche Weise zeigt sich in diesen Tagen einmal mehr der enge Zusammenhang von Patriarchat und Krieg. Umso wichtiger ist es, immer wieder die Zusammenhänge zwischen dem Krieg bzw. Nicht-Frieden und der Gewalt, der Frauen täglich ausgesetzt sind, aufzuzeigen und zu thematisieren. Mitarbeiterinnen des Schweizerischen Friedensrates haben eine Broschüre verfasst, die den Themenkreis Krieg, Patriarchat, Geschlechterverhältnis, Frauen und Friedensbewegung mit verschiedenen Beiträgen aufgreift:

- Ein Einblick in die Frauenfriedensbewegung der Jahrhundertwende soll verdeutlichen, dass schon vor Jahrzehnten enge Beziehungen zwischen Frauen- und Friedensbewegung bestanden haben.
- Portraits von Friedenskämpferinnen.
- Frauenfriedensbewegung in den 80er Jahren: Nachzeichnung von Debatten, Thesen, feministischen Analysen. Was ist davon geblieben? Warum liessen sich Feministinnen in den letzten Jahren wieder vermehrt aus der Friedensbewegung ausgrenzen?
- Eine Umfrage unter Frauen, die in den 80er Jahren aktiv waren, zeigt, inwieweit sich die Schwerpunkte in ihrer Arbeit verlagert haben bzw. ob sie heute überhaupt noch friedenspolitisch engagiert sind.
- Überlegungen und Einschätzungen von Frauen, die heute in der Friedensbewegung aktiv sind. An welchen Themen wird gearbeitet?
- Überblick über die verschiedenen Frauengruppen, die heute an Friedensthemen arbeiten.
- Kommentierte Bibliographie.

Die Broschüre kostet Fr. 8.- und ist zu beziehen bei: *Schweizerischer Friedensrat, Postfach 6386, 8023 Zürich (01/242 93 21)*

«Wo sind die Frauen?»

go. Die «ethnologische Arbeitsgruppe Frau und Entwicklung Zürich» trifft sich seit zwei Jahren zu regelmässigen **Diskussionen zur Frauenförderung in der Entwicklungszusammenarbeit**. Sie stellt sich zur Aufgabe, Formen eines fruchtbaren Zusammenwirkens von ethnologischer Frauenforschung in Drittweltländern und der Frauenförderung in der Projektarbeit zu entwickeln. So entstand eine Textsammlung, die sie auch einem breiteren Publikum zugänglich machen möchten.

Die **Broschüre** «Wo sind die Frauen?» umfasst unter anderem Gesprächsergebnisse mit Mitarbeiterinnen schweizerischer Hilfswerke zur Frauenförderung in der Projektarbeit, einen Überblick zu relevanten Themen der ethnologischen Frauenforschung für die Entwicklungspraxis und einen Bericht zur Frauenpolitik internationaler Organisationen, insbesondere der Weltbank. Im Schlusskapitel sind vorläufige Diskussionsergebnisse zu möglichen Formen des Zusammenwirkens von ethnologischer Frauen- und Entwicklungsforschung und der Frauenförderung in partizipativen Entwicklungsprojekten zusammengefasst.

Die Broschüre kann bezogen werden mittels einer Einzahlung von Fr. 10.- auf PC 80-53193-5, *Ethnologische Arbeitsgruppe Frauen und Entwicklung, 8005 Zürich.*

Frauen-Jasskarten

Am 8. März 1991 bringt «Frauezogg» die ersten und schönsten Frauen-Jasskarten (nein, nicht ein Spiel nur für Frauen, sondern ein Spiel von Frauen mit Frauen drauf und von jeder Männerhand tragbar) auf den Markt. Wer an diesem Tag nicht an die Vernissage am Sihlquai 55, 8005 Zürich, kommen kann (um 17.00 Uhr), der/die kann die Karten bestellen bei *Frauezogg, 8026 Zürich*. Bei Einzahlung von Fr. 6.- pro Spiel auf PC 80-68905-2 haben sie die InteressentInnen noch schneller. Und jetzt: Wer hat Lust auf einen Schieber, Bütter oder Sidi Barrani? Viel Spass wünschen die Frauen von «Frauezogg»: Elsi Jegen und Mona Brülhart.

Frauenferien auf Elba

go. Casa Scala ist ein kleines toscanisches Bauernhaus in einem Tal an der Südküste Elbas, das ganzjährig für Urlauberinnen geöffnet ist. In der Vor- und Nachsaison werden Seminare in den Bereichen Musik, Kunst, Italienisch und Yoga von Frauen für Frauen angeboten.

All die, die's nach Elba zieht und die gerne mehr über das Frauenferienhaus Casa Scala erfahren möchten, melden sich bei: Casa Scala, M. Kipp, Loc. Filetto No. 24, I-57034 Marina di Campo, Tel. 0039-565-97777.

Y für alle

hh. Y heisst die feministische Zeitschrift, die nach dem ersten Umbruch in der ehemaligen DDR entstanden war. Die Herstellung dieser Zeitschrift war sehr aufwendig und teuer, die Verkaufszahlen nur mässig.

Ein neues Redaktionsteam mit einer Frau aus der ehemaligen DDR und zweien aus der früheren BRD entwickelten ein neues Konzept. Das neue Y richtet sich an Frauenbewegte aus beiden deutschen Ländern; es soll durch diesen doppelten, neuen Blick leben. Realisieren lässt sich dieses Konzept nur, wenn viele Autorinnen ihre Sicht auf die Wirklichkeit beschreiben, wenn aus dieser Vielzahl Widersprüchliches und Kontroverses erwächst.

Frauen, die durch Schreiben oder Lesen Y wieder auf die Beine helfen wollen, melden sich bei: Redaktion Y, Schliemannsstr. 23, Berlin 1058

Medienliste ♀ en in der «Dritten Welt»

hh. Die HEKS-Medienliste Frauen und «Dritte Welt» gibt einen Überblick über das aktuelle Angebot an Filmen, Videos Tonbild- und Diareihen zum Alltag und Problemen von Frauen in der sogenannten dritten Welt.

Alle aufgeführten Medien eignen sich für Diskussionen, zum Teil auch für den Einsatz im Schulunterricht. HEKS bietet auch eine Medienberatungsstelle an mit Auskünften und allgemeinen Tips zu den einzelnen Produktionen. Die Medienliste kann umsonst bezogen werden bei: HEKS, Stampfenbachstr. 23, 8035 Züri, 01/361 66 00

Jugendbücher aus der Dritten Welt

sf. Jugendbücher aus der Dritten Welt haben es schwer, bei uns Fuss zu fassen. Bücher über die Dritte Welt jedoch machen einen hohen Anteil des jährlichen Jugendbuchangebotes aus.

Mit der Dokumentation «Steigt ein ins Geschichtenboot» regt die Erklärung von Bern an, den Weg zu fremder Kultur über Kinder- und Jugendbücher zu finden. Denn gerade dort kommen, mehr als in allen andern Sparten der Literatur, kulturelles Denken, Erwartungshaltungen und Wertvorstellungen einer Gesellschaft zum Ausdruck.

Vorurteile und Angst vor Fremdartigem sollen und können abgebaut bzw. vermindert werden. Die Dokumentation gibt Anregungen, geht Problemen auf den Grund und zeigt am Beispiel einer Geschichte aus der Elfenbeinküste, dass Verständnis möglich ist.

Schliesslich enthält die Dokumentation eine Literaturauswahl von Kinder- und Jugendbüchern aus der Dritten Welt.

«Steigt ein ins Geschichtenboot» kann gratis bezogen werden bei: Erklärung von Bern, Postfach, 8031 Zürich.

Frau und Arbeit

mh. Die zweite Nummer der Schriftenreihe «Frau und Arbeit» ist erschienen zum Thema Existenzgründungen von Frauen: «Gründerinnen – Hoffnungen, Erfahrungen und Perspektiven von Frauen, die sich ihren eigenen Arbeitsplatz schaffen.»

Frauen wurden befragt über ihre Lebenssituation, berufliche Ausbildung sowie über die Finanzierung und Schwierigkeiten bei der Gründung ihres Betriebs. Zu beziehen bei: Frau und Arbeit e.V., Grindelallee 43, 2000 Hamburg 13, DM 5.80 in Briefmarken beilegen.

Frauen- und Lesbenkulturtage

In Vorbereitung sind die ersten Schweizerischen Frauen- und Lesbenkulturtage, welche vom 23.–25. April 1991 im Vortragssaal des Kunsthauses Zürich stattfinden werden. Geplant sind Ausstellungen, Referate, Videovorführungen sowie musikalische Darbietungen von, für und über Frauen.

Der Veranstaltungsort, der Vortragssaal des Kunsthauses Zürich, steht als Symbol eines immer noch patriarchalen Kunst- und Kulturbetriebes, in welchem die Frauen nach wie vor ausgegrenzt werden. Dass die jahrhundertlange Ausgrenzung von Frauen aus Kunst und Wissenschaft, die Missachtung ihrer Werke und die Zerstörung ihrer Tradition verheerende Ausmasse erreicht haben, wissen wir nicht erst seit dem Golfkrieg. Ein grundsätzlicher Kulturwandel ist notwendig sowie die Forderung nach mehr öffentlichem und privatem Raum für Frauen- und Lesbenkultur. In der Praxis bedeutet dies, dass Frauen sich Zeit für sich selbst nehmen und finanzielle Mittel beschaffen: eigene Orte für Versammlungen, Abbau von Gewalt, mehr Raum und Öffentlichkeit für jene Ereignisse, die im Idealfall Kunst und Leben, vor allem aber Frauen einander ein Stück näher bringen. Vor allem wollen wir mit dieser Veranstaltung auch zeigen, wie nötig ein Frauen- und Lesbenkulturzentrum ist.

Eröffnet werden die Kulturtage am Dienstag um 11.00 Uhr, die letzte Veranstaltung findet um 21.00 Uhr im Kanzlei statt (Bar und anschliessend Disco).

Bettina Schmid

Kunsthistorikerinnentagung

mh. Vom 18.-21. Juli 1991 findet in Hamburg an der Uni die 5. Kunsthistorikerinnentagung statt.

Themenschwerpunkt ist die feministische Methoden- und Theoriediskussion, ausgehend von einer Neulektüre der Schriften Warburgs. Daneben steht die zeitgenössische Kunst von Frauen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Das Leitmotiv beider Sektionen ist «Erinnerung/Gedächtnis». Dabei wird der Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen angestrebt.

Interessierte erhalten Informationsmaterial bei: Getrud Bing-Verein, Universität Hamburg, Kulturhistorisches Seminar, Moorweidenstr. 18, D-2000 Hamburg 13.



Arbeiten mit und vorwiegend
für Frauen?

**Frauenkollektiv GENOPRESS
sucht DRUCKERIN**

Bist Du ausgebildet oder bringst
Erfahrung mit aus ähnlichem
Gewerbe, und hast Du Lust,
den A4-Bereich zu übernehmen —
meld Dich doch bei uns !
Ab sofort oder nach Absprache.

GENOPRESS, St.Gallerstrasse 74
8400 Winterthur, 052 / 28 19 49



**FUTON
ATELIER**

Quellenstrasse 2, 8005 Zürich
Telefon (01) 271 83 42

Daidsbodenstrasse 8, 4056 Basel
Telefon (061) 44 47 10

Gesundes Schlafen auf Futons:
Matratzen aus naturreiner Baumwollwatte
Handgefertigt, zusammenrollbar. In allen
Grössen. Duvets und Tatamis.

**Wir wissen nicht, was Dir
Deine Ärztin empfiehlt...**

...wir empfehlen Dir
10 x jährlich

emanzipation

die feministische Zeitschrift für die
kritische Frau

erhältlich am Bahnhofskiosk und in Frau-
enbuchläden oder direkt über die Redak-
tion der "emanzipation", Postfach 187,
4007 Basel.

Übrigens: Für Fr. 35.— erhältst Du die
"emanzipation" 10 x jährlich direkt ins
Haus.

Ich möchte eine Probenummer der
"emanzipation".

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

**3. Arbeitstagung für
feministische Psychotherapie**

zum Thema:

Aggression und Weiblichkeit

Sa / So 11. und 12. Mai 1991

Unterlagen: 071) 23 56 47



iff-Forum
Postfach
9006 St.Gallen

(in) oder In oder /in?

Keine Diskussion um weibliche Formen!

Für Frauen, die mehr wollen als Endungen:

NIZZA

das Zürcher Stadtmagazin mit Kulturkalender, das auf dem
laufenden hält:
Daten, Infos, Termine und Stories aus und für Züri und Agglo.

Ankreuzen, ausfüllen und einsenden: NIZZA, Postfach 634, 8026 Zürich

☐ Jahresabo: 54.-

☐ Unterstützungsabo: 100.-

Ich bin **Neuabonnentin** und möchte - als Geschenk! - den
Comicsband aus dem Angebot der Edition Moderne:
☐ «Tales of Error» von Thomas Ott, ☐ «Der Dämon vom Eiffelturm»
von Jacques Tardi, ☐ «Der Aufstand» von BarceloTripp, ☐ «SKnüelis»
von Brigitte Fries/Liz Sutter.

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

LesbenStich

♀ ♀ - **Comix**

Zwei ältere Probehefte
gegen 2 internationale
Postwertzeichen bei
1000 Berlin 36
Postfach 360549

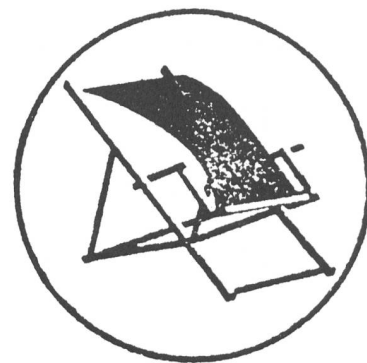
**Frauenbeiz sucht
ab April**

**Frauen,
die gut und
gerne kochen.**

Telefon: Di-Fr 16.-18.00
01/271 56 98

Pudding-Palace, Frauenzentrum,
Mattengasse 27, 8005 Zürich

**SSR-Sommer
mit SSR baden gehen**



Frankreich Griechenland Irland
Italien Portugal Spanien Tunesien
Zypern Aktivferien Erlebnisferien
Sportzentren

Hol dir den neuen Sommer-
prospekt

SSR-Reisen

Leonhardstrasse 5/10
Bäckerstrasse 40
8026 Zürich
Dein Ferienteleson 01/242 30 00